

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) existiert als größte sicherheitspolitische Regionalorganisation der Welt seit nunmehr 20 Jahren und ist vor allem durch ihre Wahlbeobachtung bekannt. Aber ihre Aufgaben gehen weit darüber hinaus: von der Konfliktverhütung und dem Konfliktmanagement in allen Phasen von Krisen und Konflikten bis zur Förderung von demokratischen und rechtsstaatlichen Standards als Beitrag zu Sicherheit und Stabilität im OSZE-Raum.

Entstehung und Entwicklung der OSZE

1975: „Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (KSZE) – 35 Staaten aus Ost und West unterzeichnen die Schlussakte von Helsinki, Ziel: Ost-West-Konflikt überwinden

1989/1991: Zusammenbruch der DDR beziehungsweise der Sowjetunion

1990: Unterzeichnung des Vertrags über Konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) durch die Mitgliedstaaten der NATO und des Warschauer Pakts

1994: Umbenennung in „Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa“ (OSZE) durch 53 Staats- und Regierungschefs und damit Wechsel von einem Forum für den Dialog zwischen den Machtblöcken zu einer festen Organisation mit beschlussfassenden Gremien

Organe und Instrumente der OSZE

Bei den wöchentlichen Sitzungen der Vertreter des Ständigen Rats, beim wöchentlich tagenden Forum für Sicherheitskooperation, beim jährlichen Treffen des Ministerrats und beim Treffen der Staats- und Regierungschefs (zuletzt im Jahr 2010) können Beschlüsse gefasst werden. Die übergreifende Verantwortung für die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen (exekutiver Bereich) trägt der Amtierende Vorsitz (im Jahr 2014: Schweiz) und wird dabei von dem Amtierenden Vorsitz des Vorjahres (im Jahr 2013: Ukraine) und des Folgejahres (2015: Serbien) unterstützt. Gemeinsam bilden sie die so genannte Troika. Der Amtierende Vorsitzende wird vom Generalsekretär der OSZE unterstützt. Dies ist seit 2011 der italienische Botschafter Lamberto Zannier, der auch das OSZE-Sekretariat leitet. Zudem verfügt die OSZE über drei unabhängige Institutionen: das Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte in Warschau, die Hohe Kommissarin für Nationale Minderheiten in Den Haag sowie die OSZE-Beauftragte für Medienfreiheit in Wien. Diese drei Institutionen dienen der Überwachung der politischen OSZE-Verpflichtungen und damit als Frühwarnsystem. Im Jahr 2014 ist die OSZE mit 18 Missionen und Büros und insgesamt rund 2.500 Mitarbeitern in 16 Ländern in Südosteuropa, Osteuropa, dem Kaukasus und Zentralasien aktiv und präsent. Das Mandat einer Mission wird vom Ständigen Rat der OSZE mit der Stimme des Gastlandes verabschiedet.

nach: www.auswaertiges-amt.de > Außen- und Europapolitik > Frieden, Sicherheit, Abrüstung > OSZE > Organe, Institutionen und Instrumente, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der OSZE, www.wien-osze.diplo.de > OSZE-Feldmissionen und -aktivitäten

Einzelarbeit/Plenum: Stellen Sie den Aufbau der OSZE in einer Skizze dar und unterscheiden Sie nach beschlussfassenden, exekutiven und administrativen Bereichen. Erläutern Sie, inwiefern die OSZE in ihren Strukturen auf Dauerhaftigkeit und Verschränkung angelegt ist.

Die OSZE in der Ukraine 2014

Die OSZE unterhält mehrere Missionen in der Ukraine, die auf unterschiedlichen Rechtsgrundlagen beruhen. Die größte Mission ist eine von allen 57 OSZE-Mitgliedstaaten, darunter auch Russland – mitgetragene Beobachter-Mission. Eine weitere Mission überwacht die Wahlen im Mai 2014. Neben diesen zivilen Missionen gibt es noch eine Mission von Militärexperten, die auf der des so genannten Wiener Dokuments im Land unterwegs sind. Dabei lädt ein Gastland, in diesem Fall die Ukraine, Beobachter ein. Ein einstimmiger Beschluss aller 57 OSZE-Staaten ist für eine solche Mission nicht notwendig. Russland hat der Mission nicht zugestimmt. Im April 2014 wurde eine Gruppe von acht unbewaffneten Militärexperten aus verschiedenen OSZE-Mitgliedstaaten in der ostukrainischen Stadt Slawjansk von prorussischen Separatisten entführt und gut eine Woche festgehalten. Darunter waren drei deutsche Bundeswehrsoldaten, ihr deutscher Dolmetscher, je ein Militärbeobachter aus Tschechien, Dänemark, Polen und Schweden und mehrere ukrainische Begleiter. Nach Angaben des deutschen Außenministers haben die Militärbeobachter „wertvolle Hinweise geliefert, etwa, dass die russischen Streitkräfte noch nicht in die Ost-Ukraine einmarschiert sind, entgegen anderslautenden Gerüchten“.

nach: Ralf Borchard: Hintergrund zur OSZE in der Ukraine. Militärbeobachter und OSZE-Beobachter“, www.tagesschau.de, 28. April 2014

Partnerarbeit/Plenum: Stellen Sie zu zweit in einer Pro-und-Kontra-Liste Gründe zusammen, die für und gegen eine Militärbeobachtermission wie 2014 in der Ukraine sprechen und tauschen Sie im Plenum die Argumente aus.

Bedeutung der OSZE

„Im Rest Europas [...] besinnt man sich in der Krim-Krise auf eben diese Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, um mit Russland überhaupt wieder einen Gesprächsfaden zu finden. Für sie spricht, dass ihr alle europäischen Staaten angehören – also auch Russland und die Ukraine –, aber auch die USA und Kanada. Gegen sie spricht jedoch, dass sie ‚eine sehr schwache Organisation‘ ist, wie der Heidelberger Politologe Peter Schlotter konstatiert. ‚Erkundungsmissionen, wie sie jetzt auf der Krim oder im Osten der Ukraine ins Spiel gebracht werden, würden zwar internationale Beobachter vor Ort bringen. De facto sind sie aber machtlos, wenn betroffene Staaten wie Russland gegen sie sind und ihre Arbeit vor Ort‘, sagte Schlotter.“

Quelle: Peter Riesbeck: „OSZE. Ein Forum, aber keine Macht“, www.berliner-zeitung.de, 5. März 2014

Hausarbeit/Plenum: Recherchieren Sie im Internet nach weiteren Meinungen zur Bedeutung der OSZE im Konflikt um die Krim und die Ostukraine im Jahr 2014 und bewerten Sie die Argumente abschließend.

OSZE-Mission in Skopje/Mazedonien

Aufgaben: OSZE-Mitarbeiter besuchen regelmäßig Kommunen vor Ort und unterhalten ein Netzwerk mit Repräsentanten aus Politik und Zivilgesellschaft, religiösen Persönlichkeiten und administrativen Kräften. Sie helfen mit, ein für alle zugängliches Bildungssystem zu implementieren und die Fähigkeit von staatlichen Stellen, internationalen Standards und Prinzipien entsprechend zu agieren, aufzubauen.

nach: www.osce.org/skopje, eigene Übersetzung

Aufgabenbereiche: Rüstungskontrolle – Grenzschutzangelegenheiten – Bekämpfung von Menschenhandel – Geschlechtergleichstellung – gute Regierungsführung (good governance) – Menschenrechte – Minderheitenrechte – Rechtsstaatlichkeit – Toleranz und Nichtdiskriminierung – Konfliktprävention und -bewältigung – Bekämpfung von Terrorismus – Bildung – Wahlen – Polizeiarbeit – Roma und Sinti

Gruppenarbeit/Plenum: Sortieren Sie in Gruppenarbeit die Aufgabenbereiche nach Kriterien wie „soziale und gesellschaftliche Aufgaben“ oder „staatliche Aufgaben“. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und bewerten Sie Umfang und Tiefe der Zuständigkeiten der OSZE.